

E-Control Austria  
Rudolfsplatz 13a  
110 Wien

**per E-Mail:** *recht-post@e-control*

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Bearbeiter  
BTP/Sth

Nebenstelle  
58610

Datum  
8. März 2024

## **Stellungnahme der Energie Steiermark Business GmbH zur Änderung des Gasversorgungsstandards**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die vorliegende Begutachtung der Novelle der GVSV wird von uns wie folgt kommentiert.

Der bestehende Versorgungsstandard gemäß § 121 Abs. 5 GWG 2011 iVm Art. 6 der Verordnung (EU) 2017/1938 wurde durch den Gesetzgeber durch Ergänzung des § 121 Abs. 5a GWG 2011 erweitert. In Bezug auf geschützte Kunden muss die Versorgung vom 1. Oktober bis zum 1. März für 45 Tage gewährleistet sein, wobei sich dieser Zeitraum auf 30 Tage verkürzt, wenn gegenüber der Regulierungsbehörde nachgewiesen werden kann, dass die nach Abs. 5a vorzuhaltenden Gasmengen ausschließlich nicht-russischer Herkunft sind.

Diese Gesetzesanpassung ermächtigt die Regulierungsbehörde folgende Novellierung der GVSV zu erlassen:

*§ 4 Abs. 4 wird folgender Abs. 5 angefügt:*

*„(5) Die Erfüllung der Verpflichtung gemäß § 121 Abs. 5a GWG 2011 ist gegenüber der Regulierungsbehörde durch Speichernutzungsverträge nachzuweisen. Nachweise für die Reduktion der Verpflichtung von 45 auf 30 Tage gemäß § 121 Art. 5a GWG 2011 haben den Anforderungen der Energiebeschaffungsplattform gemäß Verordnung (EU) 2022/2576 zu entsprechen und sind schriftlich, notariell beglaubigt und eindeutig nachvollziehbar vorzulegen. Sie sind für die gesamte vorzuhaltende Gasspeichermenge vorzulegen.“*

### **Anmerkung @ Energiebeschaffungsplattform gemäß Verordnung (EU) 2022/2576**

Die Dokumentation über den tatsächlichen Einkauf von nicht-russischem Gas über diese EU-Plattform erfolgt durch verpflichtende Meldung der Handelspartner bei Abschluss über den Betreiber der Plattform Prisma.

Diese offizielle Erfassung auf Prisma sollte ausreichend. Eine zusätzliche Bestätigung über einen Notar ist übertrieben.

### **Anmerkung @ OTC Beschaffung von nicht-russischem Gas**

Folgegeschäfte bzw. Verlängerungen, die nach der Anbahnung über die Energiebeschaffungsplattform abgeschlossen werden, sind von der 30 Tage Privilegierung gem. vorliegender Novelle nicht erfasst. Ebenso Direktverträge mit Handelspartner über die Lieferung von nicht-russischem Gas. (Arg. eben, keine gemeinsame Beschaffung gem. *Verordnung (EU) 2022/2576*)

*Aus der Erläuterung ist ersichtlich, dass „Als Nachweise [...] zB mit dem Bezugsvertrag in Verbindung stehenden Ausfuhrnachweise eingereicht werden“ können.*

Die Restriktion „Anforderung der Energiebeschaffungsplattform“ ist dahin gehend zu konkretisieren, dass eben der Liefergegenstand nicht-russen Gas zu sein hat. (zB über Art 9 VO (EU) 2022/2576 – „Von der gemeinsamen Beschaffung ausgeschlossene Erdgaslieferungen“)

### **Anmerkung @ notariell beglaubigt**

Wir sehen mit der notariellen Beglaubigung einen zu hohen Standard, der aufgrund der Nicht-Nachvollziehbarkeit der physischen Gasströme (virtueller Markt) und der gasspezifischen Komplexität und hinsichtlich „eindeutig nachvollziehbar“ überfordernd ist.

Ausreichend erachten wir die Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer, wenn die Nachweisführung nicht-russisches Gas, OTC zum Gegenstand hat.

Der Interpretationsspielraum, bei der Genehmigung des Versorgungsstandards durch die Regulierungsbehörde, wird durch diese Vorgaben massiv eingeschränkt, da diese konkreten gesetzlichen Bestimmungen keine Interpretation zulassen. Die zwingende Einleitung von Strafverfahren bei Nichterfüllung ist die Konsequenz.

Derr Interpretationsspielraum für die Einhaltung der politischen Vorgaben hat daher bei der Regulierungsbehörde zu bleiben.

### **Anmerkung @ eindeutig nachvollziehbar**

Der Gasmarkt ist seit seiner Liberalisierung 2002 virtuell. Die Vorgabe nach „eindeutiger Nachvollziehbarkeit“ ist in letzter Konsequenz – vom Produzenten bis zum Speicher - nicht möglich.

**Abschließend möchten wir wiederholen, dass die Entnahme von „nicht-russischem Gas“ aus dem Speicher gegenüber eingespeichertem „Gas unbekannter Herkunft“ die Versorgungssicherheit nicht erhöhen kann, da beide Qualitäten in diesem Moment gleichermaßen sicher verfügbar sind!**

**Energie Steiermark Business GmbH appelliert daher für ein Abgehen dieser restriktiven Bestimmungen.**

Wir hoffen mit unseren Anmerkungen eine Änderung zu bewirken.

Mit freundlichen Grüßen  
ENERGIE STEIERMARK Business GmbH



GF, Mag. Peter Oswald



GF Mag. Gerhard Heidinger